Das Hambacher Fest

Wurzel der Deutschen Demokratie

GFS Geschichte

Ylvie Klein 8aR

Frühindustrialisierung

- 14-16 Stunden Arbeit pro Tag
 - o 6 Tage/Woche
- Kinderarbeit
- sehr niedrige Löhne
- keine Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit

Mehrere Missernten

- 1830 **strenger Winter**, schlechte Weinlese
- 1831 mäßige Getreideernte
- 1829 1832 Lebensmittelpreisanstieg > 33%

Revolutionen von 1830

- Julirevolution in Frankreich
- Belgische Revolution
- Novemberaufstand in Polen

Was führte zum Hambacher Fest?

- Fehlende Freiheit der Menschen
- Große Not in der Bevölkerung
- Polen zogen durch Deutschland
 - o ins Exil nach Frankreich
- Idee des Hambacher Fests entstand

Das Hambacher Fest

Andersdenkende arbeiten zusammen

- Philipp Jakob Siebenpfeiffer
 - Publizist aus der Westpfalz

- Johann Georg August Wirth
 - Journalist aus München
- Veranstaltung eines Nationalfests in Neustadt/Haardt
- Schriftsteller, Pressevertreter, liberal Denkende

Steckbrief

- Wann: 27.05.-01.06.1832
- Wo: Auf dem Hambacher Schloss
- Wer: 20.000 30.000 Menschen
 - o Handwerker, Bauern, Studenten, Frauen, ...
- Wie: Als "Volksfest" getarnt
 - wegen Versammlungsverbot

Der Verlauf des Fests

Morgen des 27.05.1832

- Demonstrationszug zum Hambacher Schloß
- Schwarz-rot-goldene Fahnen
 - o als Symbol für Freiheit und Einheit
- Ausdruck der Unzufriedenheit
 - politische Verhältnisse
 - o fehlende soziale Gerechtigkeit
- Aktive Teilnahme von Frauen

Mittag des 27.05.1832

- Eröffnungsrede von Philipp Jakob Siebenpfeiffer
- Weitere Redner
 - darunter Johann Georg August Wirth
- Internationale Gäste aus England, Frankreich, Polen

Nachmittag und Abend

- Symbolischer Akt
- Hissen der schwarz-rot-goldenen Fahne
 - o als Zeichen des Freiheitswillens
- Diskussion über politische Strategien
- friedlich oder gewaltsam
- Feiern mit Essen, Trinken und Musik

Folgetage bis 1. Juni

- Sitzungen und Reden im kleineren Kreis
- Diskussion über nächste Schritte

• Abreise der Teilnehmer

Ziele & Forderungen

Freiheit & Demokratie

- Abschaffung der Fürstenherrschaft
- Einführung der Volkssouveränität
- Presse-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit

Nationale Einheit

- Vereinigung aller deutschen Staaten
- Schwarz-Rot-Gold als Symbol

Bürgerrechte und soziale Gerechtigkeit

- Gleichberechtigung aller Bürger
- Allgemeines Wahlrecht
- Verbesserte Bedingungen
 - o für Bauern, Arbeiter und das Bürgertum

Europäische Solidarität

- Unterstützung für Freiheitsbewegungen
 - o in anderen Ländern
- Forderung nach einem
 - Europa der freien Völker

Negative Folgen

Forderungen wurden nicht umgesetzt

- Abschreckungsmaßnahmen durch die Fürsten
- 8500 Soldaten wurden in die Pfalz verlegt
- Verstärkte Polizeikontrollen
- Verbote von politischen Vereinen und Versammlungen
- 13 Veranwortliche vor Gericht gestellt
 - darunter Siebenpfeiffer und Wirth

Positive Folgen

- Forderungen konnten nicht aufgehalten werden
- Sie führten zur Deutschen Revolution im Jahr 1848

Die Hauptveranstalter

- Philipp Jacob Siebenpfeiffer
- Johann Georg August Wirth
- Ihnen wurde vorgeworfen
 - o Aufforderung zum Umsturz der Staatsregierung
- Sie wurden aber freigesprochen
- Verurteilung wegen **Beamtsbeleidigung** zu Haftstrafen
 - o Siebenpfeiffer gelang die Flucht in die Schweiz
 - Wirth trat seine zweijährige Haftstrafe an
 - Danach Exil in Frankreich und der Schweiz

Fazit

- Das Hambacher Fest war die wichtigste Veranstaltung
 - o für die heutige **Demokratie** in Deutschland

Quellen

- denk|mal Geschichte 7/8 BW, Seite 150-151
- https://de.wikipedia.org/wiki/Hambacher_Fest
- Diverse weitere Internetseiten